

Was hat eine mögliche Anfrage zum Entwurf des LNVP 2018 -2022 an den besonders älteren Ostdeutschen bekannten Sender „Jerewan“ mit der 2. Dialogberatung der Haltepunktinitiativen am 08.11.2017 zu tun?

Antwort:

Eigentlich fast nichts, denn im Gegensatz zum Ergebnis der Dialogberatung enthält der vorliegende Entwurf des LNVP 2018 – 2022 keine Aussagen über Lösungsansätze für die weitere Verfahrensweise mit den 3 Haltepunkten in der Zeit zwischen 2019 – 2022.

Die Verkehrsministerin kam nicht in die Lausitz um sich die Bürger*innen anzuhören. Ihr Vertreter hat nicht den besten Eindruck hinterlassen, denn sein neuer Vorschlag zur Problemlösung war der Alte. Dieser wurde bereits vom Volk abgelehnt, weil er, wie wiederum zuggegeben wurde, keine Lösungsidee für die Pendler und „Fahrzeitorientierte Bahnnutzer“ darstellt.

Die Ideen der Arbeitsgruppe ÖPNV Intakt (Sprecher Herr Doege) hatte dagegen sowohl die Bürger*innen als auch den Geschäftsführer der PROZIV Verkehrs- und Regionalplaner GmbH Herrn Dr. Günzel positiv reagieren lassen.

Letzterer hat seinerseits abgeraten den Vorschlag des Ministeriums anzunehmen. Stattdessen sollten die vorgetragenen Darlegungen positiv auf den Prüftisch gestellt werden. Dabei möchte er und sein Unternehmen gern helfen und mitwirken.

Die LINKE Landtagsabgeordnete Frau A. Schwarzenberg unterbreitete den Vorschlag eines „Runden Tisches“ , der von der Mehrheit und besonders vom Bürgermeister der Stadt Vetschau , Herrn Bengt Kanzler(CDU) unterstützt wurde.

Das Ziel dieser Gesprächsrunden mit Fachleuten, Politiker*innen und Bürger*innen soll es sein, ab dem Fahrplan 2019 wieder annehmbare Lösungen für unsere Region der Lausitz zu schaffen.

Gerd Bzdak

Sprecher BI HP Kolkwitz/Kunersdorf

Bis zum 4. Dezember können Bürger*innen Anregungen und Hinweise zum Entwurf des neuen LNVP <http://www.mil.brandenburg.de/sixcms/detail.php/835726> abgeben:
LNVP@mil.brandenburg.de